

Biotopname

Feuchtwiese südöstlich Dietrichshof

Standort /Geologie

vermoorte Senke/Grundmoräne

Naturraum

Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz

Landkreis / Kreisfreie Stadt

Güstrow

Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis

05221

Schutzmerkmale

geschützt nach §20 LNatG M-V

Hauptcod.

Nebencode

Vegetationseinheiten

Sumpfschilf-Feuchtwiese

Habitat + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten

Zu einer beweideten Grünlandfläche gehört diese artenarme Sumpfschilf-Feuchtwiese, die innerhalb einer Senke auf feuchten - sehr feuchten degradierten Torfen und Antorf angesiedelt ist. Die Senke scheint von den Rindern nur sporadisch beweidet zu werden, da die Pflanzenarten im Vergleich zur Umgebung recht hochwüchsiger sind.

Wertbestimmende Kriterien

Artenreichtum (Flora)

Vorkommen seltener / typischer Tierarten

seltener / gefährdeter Pflanzenbestand

seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft

natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops

gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops

typische Zonierung von Biotoptypen

Struktur- und Habitatreichtum

vielfältige Standortverhältnisse

historische Nutzungsformen

aktuelle Nutzung

Flächengröße / Länge

Umgebung relativ störungsarm

landschaftsprägender Charakter

Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion

Gefährdung

keine Gefährdung

Empfehlung

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10										Biotop-Nr.																			
						0		4		0		5		-		4		2		3		-		4		0		0		2			
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition																									
k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g			
								g																									
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		eben		N																									
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO																									
g Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O																									
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO																									
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S																									
Lehm				k sehr feucht		Riedel		SW																									
Ton				naß		Flachhang <= 9°		W																									
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW																									
Schlamm / Faulschlamm						Nische																											
gestörter Boden				quellig		g Senke / Strecksenke																											
						Kerbtal																											
						Sohlental																											
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität						Umgebung																											
k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g		k g			
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer																											
g extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer																											
aufgelassen		Erholung		g Grünland. intensiv		Trockenbiotop																											
keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten																											
		Erwerbsgartenbau		Laub																													